

[Impressum]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Freidenker [1927-1952]**

Band (Jahr): **30 (1947)**

Heft 7

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Hall und Widerhall

Don Basilio - Il Mercante

Der Lärm um die antiklerikale Presse in Italien — Don Basilio und Il Mercante —, der in der Schweiz geschlagen wurde, hat uns eine Reihe Anfragen nach der Adresse dieser Zeitungen eingebracht. Um uns die Beantwortung dieser Schreiben — auch vom Ausland sind solche eingegangen — zu ersparen, geben wir die Antwort an dieser Stelle:

Don Basilio. Settimanale satirico contro le parrocchie di ogni colore. Direzione: Via IV Novembre 149, Rom a. Abonnementspreis: 1 Jahr 700 Lire, ½ Jahr 360 Lire, ¼ Jahr 200 Lire, Einzelnummer 15 Lire.

Für Auslandsabonnemente erhöht sich der Preis um die Postspesen.

Il Mercante. Umoristico — Satirico — Politico. Direzione: Via Tre Cannelle 2, Rom a. Abonnementspreis: 1 Jahr 700 Lire, ½ Jahr 350 Lire, ¼ Jahr 175 Lire, Einzelnummer 15 Lire.

Für Auslandsabonnemente erhöht sich der Preis um die Postspesen.

Was tun die Katholiken gegen diese in Riesenaufgaben erscheinenden antiklerikalen Blätter? Nun, sie öffnen diese Blätter nach und geben in ähnlicher Aufmachung ihren *Fra' Cristoforo* heraus. Seine Adresse lautet: Via Alessandro Parnese 26, Rom a. Der Abonnementspreis ist auf der uns vorliegenden Nummer nicht angegeben. Einzelnummer 15 Lire.

Vielleicht hat man vorsorglich den Preis des Abonnementes nicht angegeben, weil man fürchtet, die Puste könnte vor Vollendung des Jahrganges ausgehen, ähnlich wie etwa dem schweizerischen Jesuitenblatt *«Der Weg»* der Atem ausgegangen ist. Man munkelt zwar, *«Der Weg»* werde den Weg wieder finden und die Schweiz aufs neue beglücken. Warten wir ab. Was würde Pater Muckermann sagen, wenn er vom lautlosen Untergang seiner Gründung wüßte?

Die Rekatholisierung marschiert!

Dem neuesten Geschäftsbericht der katholischen Kirchengemeinde von St. Rédempteur in Lausanne ist zu entnehmen, daß im Jahre 1946 von 61 kirchlich getrauten Ehen 31 *Mischehen* waren. Im Jahre 1945 zählte diese Kirche 67 Trauungen, wovon 28 *Mischehen*. Es versteht sich, daß die Sprossen dieser *Mischehen* katholisch werden! Angesichts dieser Zahlen kann man verstehen, daß sich selbst die protestantischen Theologen zu diesem Katholizismus *«hinüber»* mausern, nachdem die Protestanten ihrer Liebe zum katholischen Teil den Glauben opfern. Und da sprechen die Protestanten noch in hohen Tönen von Gesinnung. Sehr richtig bemerken die Katholiken, daß sie die Schweiz mit *der Wiege* rekatholisieren. P.

Pechschwarz!

In Frankreich wurden 30 Personen, darunter 15 *Priester und Ordensleute*, wegen Hilfeleistung an polizeilich gesuchte Leute verhaftet, die der Tätigkeit zugunsten der Vichy-Regierung angeklagt waren. Die Anhänger verschiedener Orden verbargen die Kollaborationisten und verhalfen ihnen zu falschen Papieren, um ihnen die Ausreise nach Spanien und Portugal zu ermöglichen.

Der Bund, Nr. 130, 19. März 1947.

Das gleiche Ziel

Der Artikel *«Der Protestantismus marschiert mit seinen Führern — bergab»* in der Mainummer des *«Freidenkers»* erinnert mich an die Rede eines protestantischen Geistlichen und bestärkt mich in der Befürchtung, daß im Verhalten der protestantischen Geistlichkeit — mindestens eines militanten Teiles derselben — System liegt: Die bewußte Vorbereitung des Bodens, auf dem der Weg zurück in die alleinseligmachende Kirche gelegt werden soll. Der Herr Pfarrer sprach 1935 an der Einweihungsfeierlichkeit für eine katholische Kirche unter anderem: *«Fürs erste möchte ich namens der Kirchenpflege, des Pfarramtes und des Vereins für Kirchenmusik die freundliche Einladung zur Einweihung Ihrer neuen Kirche herzlich verdanken. Diese Einladung hat uns sehr gefreut. Der katholischen Schwestergemeinde gratulieren wir zu ihrer neuen, schönen Kirche. Wir verstehen und teilen die Freude über das gelungene Werk ... In dieser Stärkung unserer religiösen Position*

wissen wir uns einig. Wir stehen in einer *gemeinsamen Front* gegen den Unglauben, gegen die Entweihung Gottes und gegen die Vernachlässigung seiner Botschaft ... Wenn wir auch ..., so haben wir doch den gleichen Ausgangspunkt und *das gleiche Ziel* ... Wir werden gut fahren, wenn das eine Motto über *unserer Arbeit* steht: Gott allein die Ehre. Wir wünschen der neuen katholischen Pfarrei ... Gottes Segen.»

Wenn sich da ein normaler Protestant nicht fragen muß, wozu das Blut ungezählter Vorfahren eigentlich geflossen ist, dann wundern wir uns schon über gar nichts mehr. Dann ist es wirklich höchste Zeit, den Irrtum eines Zwingli durch eine reuige Rückkehr zur Mutter Kirche wieder gutzumachen. — Wie werden die Herren katholischen Geistlichen bei dieser Rede sich ins Fäustchen gelacht haben! (Sperrungen durch den Berichtstatter.) A. G.

Wenn der, welcher spricht, anfängt, sich selbst nicht mehr zu begreifen, und wenn die, welche zuhören, ihn gar nicht verstehen — dann beginnt die Metaphysik. Voltaire

AUS DER BEWEGUNG

Ortsgruppen

Aarau.

Am 16. Juni a. c. konnte unsere wertige Gesinnungsfreundin Frau Emma Zeender-Schäfer ihren 70. Geburtstag feiern. Wir möchten nicht unterlassen, der Jubilarin auch an dieser Stelle unsere herzlichsten Glückwünsche zu entbieten. Gesinnungsfreundin Frau Zeender und ihr leider zu früh verstorbener Gatte Louis Zeender sind die eigentlichen Gründer unserer Freidenkergruppe in Aarau. Schon vor dem ersten Weltkrieg bestand hier eine Freidenkergruppe, konnte aber während des Krieges nicht durchhalten. Im Jahre 1930 wurde unsere Ortsgruppe wieder neu konstituiert und vier Angehörige der Familie Zeender traten derselben bei. Während der Jahre, da in Aarau keine Ortsgruppe mehr bestand, war Gesinnungsfreund Zeender der treue Verwahrer des Materials und der Bücher unserer ersten Ortsgruppe.

Unsere Jubilarin, Frau Emma Zeender-Schäfer, war seit ihren jungen Jahren stets ideologisch links gerichtet. Es war deshalb auch die logische Folge, daß sie sich der Freidenkerbewegung anschloß. Gesinnungsfreundin Zeender ist eine überzeugte Freiheitskämpferin, die trotz ihrem hohen Alter nichts an Tatenlust und geistiger Frische eingebüßt hat. Wir wünschen ihr, daß sie noch viele Jahre mit uns und im Kreise ihrer Angehörigen einen sonigen Lebensabend verbringen kann.

NB. Im Ferienmonat Juli fällt unsere übliche Versammlung aus.

Zürich.

Freie Zusammenkünfte bei schönem, warmem Wetter, je um 20 Uhr:

Samstag, 5. Juli: im *Drahtschmiedligarten*.

Samstag, 12. Juli: in der *«Post»* Witikon. Abmarsch der Fußgänger vom Klusplatz punkt 19 Uhr. Die andern benützen das Tram (3 oder 8) bis Klusplatz, von hier den Trolleybus (schon im Tram Witikon verlangen).

Samstag, 19. Juli: im *Plattengarten*.

Samstag, 26. Juli: im *Strohhofgarten*.

Bei ungünstiger Witterung finden die Zusammenkünfte in der *Stadhalle* statt.

Wer sich für eine *Autofahrt über den Klausen* an einem schönen Juli- oder Augustsonntag interessiert, melde sich bis Montag den 7. Juli schriftlich oder telephonisch beim Präsidenten der Ortsgruppe an. Adresse: Konkordiastraße 5, Zürich 32. Tel. 24 21 02.

Redaktionsschluß jeweils am 16. des Monats.

Verantwortliche Schriftleitung: Die Redaktions-Kommission der Freigeist-Vereinigung der Schweiz. — Einsendungen für den Textteil an W. Schieß, Bern, Transitfach 541. — Verlag: Freigeistige Vereinigung der Schweiz, Postfach 16, Basel 12.

Druck und Spedition: Druckereigenossenschaft, Aarau, Renggerstraße 44.